

Petition: Einführung eines neuen Markt-Segments für deutsche Hightech-Firmen und Startups: Börse 2.0

Sehr geehrte Damen und Herren,

Deutschland braucht dringend ein neues Segment an der Deutschen Börse. In den 1990ern hat die Kohl-Regierung erkannt, dass in Deutschland sehr viel neue Technologien entwickelt werden, aber diese Technologien kaum zur Lösung der Wirtschaftsprobleme beitragen. Deshalb untersuchte man die Gründe und fand heraus, dass Deutschland seine Unternehmen zu wenig unterstützt. Man schaute nach den USA und sah, dass viele Firmen über die Nasdaq groß werden. Man erkannte, dass in Deutschland ein solches Segment fehlt und führte den Neuen Markt ein. Im Jahr 1999-2000 unter der Schröder-Regierung gingen circa 320 Firmen auf den Neuen Markt. Von diesen 320 Börsengängen existieren bis heute ca. 160 Firmen an der Börse und viele sind im Tecdax notiert, d.h. diese Firmen machen Milliarden Umsätze, erzeugen zehntausende neue Hightech-Jobs und der Staat erhält jährlich Millionen Steuergelder. Die deutsche Presse hat sich nur auf Firmen fokussiert, die in Schieflage geraten sind. Mit der Folge, dass die Deutsche Börse den Neuen Markt abschaffte.

Hier sind einige Beispiele: 1999-2000 gab es eine Reihe deutscher Firmen, die Suchmaschinen vertrieben. Durch die Abschaffung dieser Firmen haben wir heute keine deutsche Internet-Suchmaschine. Das Internet wird durch Firmen aus den USA beherrscht. Sie verletzen unsere Grundwerte durch die Ausspionierung von 80 Millionen Deutschen und das Sammeln unserer privaten Daten. Sie zeigen unsere Unternehmen in den Suchergebnissen nicht richtig. Nicht nur, dass die MP3-Technologie aus Deutschland stammt, Deutsche Firmen waren bis 2006 marktführend in der MP3-Technologie. 2004 startet Apple mit den MP3-Playern und die deutschen MP3-Firmen verschwinden. Durch die MP3-Player Technologie verdient Apple so viel Geld, dass sie Smartphones entwickelte und heute eine der reichsten Firmen der Welt ist, d.h. Deutschland hat seinen Firmen kaum eine Chance gegeben so groß zu werden. Ein wesentlicher Grund war, dass man den Neuen Markt abgeschafft hat, dadurch konnten die Firmen aus Deutschland kaum neue Technologien entwickeln und vermarkten, weil das Geld gefehlt hat. Diese Beispiele zeigen das man Hightech-Firmen nicht alleine durch Bankkredite und Förderprogramme finanzieren kann. Im Bereich MP3-Technologie ging unser Schwesterunternehmen Microboss Software AG kaputt. Im Biotech-Bereich gibt es in Deutschland seit 2006 keinen Börsengang. Die hier genannten Beispiele zeigen das die Abschaffung des Neuen Markts Deutschland richtig geschadet haben: Beeinträchtigung des Wohlstands und Verletzung der Grundwerte. Der entstandene volkswirtschaftliche Schaden wurde durch die deutsche Presse nicht hinreichend publiziert.

Im Jahr 2014 gehen circa 270 Firmen in den USA an die Börse gegenüber 8 Börsengängen in Deutschland. Im Biotech-Bereich gehen circa 80 Firmen in den USA an die Börse, in Deutschland keine einzige. Nicht nur die USA, auch Länder wie Frankreich, Spanien, Holland und Portugal sind dabei ihre Biotech-Firmen an die Börse (Euronext) zu bringen. Die Euronext hat ein Segment für junge Firmen eingeführt, das einer Reihe von Firmen den Börsengang ermöglichte. In London gibt es die AIM, in dem junge Hightech Firmen an die Börse gehen. In Deutschland gibt es leider kein solches Segment. Die Erfahrung von Nasdaq und am Neuen Markt zeigt, dass ein paar Firmen an der Börse kaputt gehen können, dafür bringen andere Hightech-Firmen viel Wachstum und schaffen neue Jobs. Heute versucht Deutschland mit alten Technologien an der Börse weiter zu machen, was wirtschaftlich nicht sinnvoll ist.

Genekam Biotechnology AG hat 700 Produkte für verschiedene Viren wie Influenzaviren, Vogelgrippeviren H5N8, H5N1, Ebolaviren usw. Um diese Produkte in der ganzen Welt zu vertreiben braucht man Zulassungen, Produktionsstätten und Niederlassungen, die eine Menge Geld (ein 2-3stelliger Millionenbetrag) kosten. Eine solche Expansion kann man nicht durch Förderprogramme oder Bankkredite finanzieren, weil die Umsätze und Zulassungsverfahren heute dies nicht ermöglichen. Genekam Biotechnology AG ist dabei komplexe Lösungen als Therapie zu entwickeln, die viel Geld kosten und viel Zeit brauchen. Durch dieses Beispiel kann man sehen, wie wichtig solche Börsengänge für Biotech-Firmen sind. Genekam Biotechnology AG ist in Duisburg, einer Stadt, die dringend neue Möglichkeiten für den Strukturwandel braucht. Statt 10 Leute zu beschäftigen kann die gleiche Genekam Biotechnology AG 1000 oder mehr Leute beschäftigen. Wenn eine Firma klein ist wird sie auf dem Markt nicht wahr genommen, egal wie stark ihre Technologie ist. Ebenso hat die Presse (außer Frontal21) ignoriert, dass Genekam Biotechnology AG Lösungen für Ebola hat, obwohl die deutsche Presse Tag und Nacht über die Lösungen für Ebola aus den USA berichtete. Falls Genekam Biotechnology AG an der Börse gewesen wäre, hätte die Presse sofort über solche Lösungen berichtet. Dadurch könnte Genekam Biotechnology AG viel mehr Umsatz erzielen und noch mehr Arbeitsplätze schaffen. Durch das Beispiel der Firma Genekam Biotechnology AG zeigen wir wie wichtig ein Börsenplatz für Hightech-Firmen sein wird.

Die Einführung eines solchen Segments ist ein wichtiger Schritt für die Zukunft dieses Landes. Wir können auch Einzelheiten, wie ein solches Segment aussehen wird, schicken.

Die Nicht-Einführung eines solchen Segments schadet Deutschland sehr stark und ist wirtschaftlich keine gute Idee.

Wirtschaftsminister Herr Gabriel und viele andere Politiker von CDU, Grüne, SPD wollen ein solches Segment, deshalb bitten wir dieses Segment einzuführen.